

# Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Wardenclyffe (S)  
Genre: Doom / Death Metal  
Label: Van Records  
Album Titel: Control All Delete  
Spielzeit: 40:16  
VÖ: 06.03.2015



Die 2011 gegründete Band Wardenclyffe besteht nicht unbedingt aus den unbekanntesten Musikern. So zockten diese früher bei unter anderem Griftegard, Captor und The Doomsday Cult.

Wirklich interessant ist aber, dass zwei der auf dem vorliegenden Debut-Album zu hörenden Songs, nämlich "Orcadian Dreams" und "Macroshift", als Soundtrack zur Doktorarbeit des Sängers veröffentlicht wurden. Das ist echt mal was anderes.

Anders ist aber auch das Logo und das Cover. Hier kommt man sicherlich nicht sofort auf eine Doom-Band. Der im Logo zu sehenden Turm ist auch gleichzeitig der Namensgeber. Es handelt sich hierbei um den Wardenclyffe-Tower, einen komplett aus Holz errichteten Funkturm vom Anfang des 20. Jahrhunderts, der jedoch nie fertig gestellt wurde. Eigentlich ein Synonym für Größenwahn, wenn man sich die Geschichte darüber durchliest.

Was beim Hören direkt auffällt; dass der Sound unglaublich "entschlackt" klingt. Jedes Instrument ertönt total klar und schon der Hi-Hat Anschlag hat mehr Power als andere Bands auf einem ganzen Album zu bieten haben. Überhaupt drückt die Rhythmusfraktion ungemein. Die Gitarren braten super fett und der Bass zockt richtig tight. Über diesen Soundwall legt die Lead-Gitarre mal melancholische Farbtupfer, mal harte Rock Soli oder auch mal verstörende Effekte.

Was der Sänger allerdings veranstaltet, ist echt der Hit. Da ich keinen Hinweis auf weitere Unterstützung finden konnte, ist davon auszugehen, dass er das Repertoire echt alleine drauf hat. Zum einen eine beschwörende Sprechstimme, die etwas an alte Killing Joke erinnert, am besten zu hören in dem Song "Orcadian Dreams". Hier zaubert die Gitarre auch die oben erwähnten Tupfer, die wiederum von Bands wie Sisters of Mercy oder Fields Of The Nephilim stammen könnten. Großartig. Ansonsten gibt es echten, schweren Doom, der gesanglich noch mit Grabesstimme und einer helleren Metal-Stimme aufwarten kann.

Gerade in Kombination ist das richtig geil. Hört nur den Abschlusstrack "Externalization Of The Hierarchy". Da passt alles zusammen. Das Album legt ab dem eingängigen und flotteren "Merchants Of Doom", einen ganzen Tacken an Finsternis zu, so dass sich auch Doom-Death Fans angesprochen fühlen können. Allerdings gibt es hier nicht die reine finstere Lehre, sondern es bleibt auch mal etwas Licht übrig.

Die Egos der Musiker bleiben übrigens alle im Stall, somit spielen alle sehr songdienlich und brauchen auch nur wenige Handgriffe, um richtig gute Songs zu vertonen.

Fazit:

Eine fette Doom Scheibe, mit viel Abwechslung und der richtigen Atmosphäre. Neben der aktuellen Isole, eine der besten Veröffentlichungen die ich bisher aus dem Bereich gehört habe. Hier kann jeder glücklich werden, sei es der Doomer, der Deather oder der gemeine Metal Fan.

Nächstes Mal gerne länger.

Punkte: 9 /10

Weblink: <https://www.facebook.com/pages/Wardenclyffe/465190890185907>

Lineup:

Jacob Nordangård - Vocals, Guitar

Ola Blomkvist - Guitar

Robert Karlsson - Lead Guitar

Micael Zetterberg - Drums

Emil Åström - Bass

Tracklist:

01 The World Sensorium Pt.1

02. Orcadian Dream

03. Everlearning - Neverknowing

04. Merchants Of Doom

05. Macroshift

06. A Journey Through The Major Arcana

07. Externalization Of The Hierarchy

Autor: Possessed